

Einfache Anfrage

Alfred Zahner FLIG

Biotop Espel

Im Auftrag der Stadt Gossau hat das Ökobüro Hugentobler ein Pflege- und Aufwertungskonzept für das Naturschutzgebiet Espel ausgearbeitet. Der Auftrag erfolgte im Jahr 2000. Weil notwendige Grundlagenpläne fehlten, wurde mit der Ausarbeitung des Projekts zugewartet. Das Biotop Espel unterliegt einer Schutzverordnung aus dem Jahr 1980.

Im nun vorliegenden Konzept wird die Bedeutung des Biotops klar dargestellt. Es kommen darin Tier- und Pflanzenarten vor, welche stark gefährdet sind. Einige gefährdete Arten können seit geraumer Zeit nicht mehr nachgewiesen werden. (Kreuzkröte, Laubfrosch)

Das Biotop ist wegen Verlandungsprozessen, fortschreitender Sukzession, hohen Holzgewächsen sowie unerwünschten Pflanzenarten bedrängt. Die Situation für das Biotop mit ökologischem Potential wird als kritisch beurteilt. Bei einigen Arten spricht der Gutachter von „5 vor 12“. „Der einstige Kiesgrubencharakter, der einer Vielzahl spezialisierter Tier- und Pflanzenarten Lebensraum bot, ging innert kurzer Zeit fast vollständig verloren.“

Falls das Gebiet künftig wieder vermehrt Lebensraum für seltene Pflanzen- und Tierarten werden soll, sind gemäss Konzept massive Pflege- und Bewirtschaftungsanpassungen unerlässlich. Solche Arbeiten sollten Anfangs November und Mitte Februar unter fachlicher Aufsicht erfolgen.

In einer Auflistung wird das weitere Vorgehen dargestellt. Erste Pflegemassnahmen sind für das Jahr 2004 notwendig.

1. Wie beurteilt der Stadtrat das eingangs erwähnte Konzept?
2. Will der Stadtrat das Biotop Espel als wertvolles Schutzgebiet mit seinen seltenen Tier- und Pflanzenarten erhalten?
3. Welche Massnahmen plant der Stadtrat zur Aufwertung des Biotops Espel? Werden solche schon im Jahr 2004 ergriffen?
4. Welche finanziellen Mittel hat der Stadtrat dafür vorgesehen?
5. Wie stellt sich der Stadtrat zu einer kontinuierlichen professionellen Pflege des Biotops?

Gossau, 6. Juli 2004

A. Zahner